

© book

# SMART GARDEN

DER GARTEN DER ZUKUNFT

TEIL 1

---

## SMART GARDEN

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT

---



## DAS ABC DER RASENPFLEGE

---



## FAQ

IHRE FRAGEN RUND UM  
SMARTE BEWÄSSERUNG

---



## BESSER ABSCHNEIDEN

---



## GIESSEN 2.0

---





# SMART GARDEN

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT

Denken Sie bitte für einen Augenblick nicht an Ihren Garten, sondern an James Bond. Ja, genau, an den britischen Superagenten. Klug und gewitzt, attraktiv, souverän, dabei lässig und mit einer gehörigen Portion Stilbewusstsein ausgestattet: 007 ist der Inbegriff von smart. Aber was hat das eigentlich mit Gärten zu tun?

Ab den 1990er-Jahren wurden neben Personen auch Dinge als smart bezeichnet – und zwar solche, die handlich, klug konstruiert, effizient, ja irgendwie auch mitdenkend waren. Dinge, die auch ein James Bond benutzen würde. Seit der Jahrtausendwende hat das Wörtchen smart unseren Alltag vollends erobert. Es steckt in Smartphone, dem vielseitigsten Kommunikationsmittel aller Zeiten, smart sind aber auch Uhren, Kühlschränke und sogar Hörgeräte. Wenn wir heute von smarten Objekten sprechen, meinen wir solche, die sich programmieren, vernetzen und aus der Ferne steuern lassen. Die einen Mehrwert bieten und uns den Alltag erleichtern.

Genau diesen Anspruch sollten Sie haben, wenn Sie über smarte Komponenten für Ihren Garten nachdenken. Sie lieben es, in Ihren Beeten zu wühlen – aber Rasenmähen ist Ihnen ein Graus? Dann wühlen Sie weiter, und das Mähen überlassen Sie der smarten Technik. Sie illuminieren Ihre Terrasse abends gerne mit zahllosen Kerzen, aber wenn Sie im Dunkeln nach Hause kommen, wünschen Sie sich einen zuverlässig erhellten Weg? Das lässt sich einrichten.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über diese und weitere Möglichkeiten moderner Gartentechnologie. Lassen Sie sich inspirieren!





[« zurück zur Inhaltsübersicht](#)

04

# BESSER ABSCHNEIDEN

TEIL 1

*„Der Rasen müsste mal wieder gemäht werden ...“: Für alle, denen dieser Satz eine Gänsehaut über den Rücken jagt, wurde der Mähroboter erfunden. Einmal installiert, kümmert sich der smarte Gartengehilfe zuverlässig um das ihm anvertraute Grün.*

Dabei sprechen nicht nur Bequemlichkeit und Zeitersparnis für den Einsatz eines Mähroboters: Auch der Rasen profitiert von diesem nützlichen Smart-Garden-Tool. Kontinuierlich und nahezu geräuschlos gleitet das Gerät über Ihre Grünfläche, hält alle Halme gleichmäßig kurz, teilt das gemulchte Schnittgut als Dünger aus und lässt sich auch von schlechtem Wetter nicht beirren.

Entscheidend dafür, dass ein Mähroboter gut arbeiten kann und seinen Besitzer entlastet, sind Geräteauswahl und -installation. Mähroboter gibt es für kleine, mittlere und große Rasenflächen, mit unterschiedlichen Schnittbreiten, Lade- und Akkulaufzeiten sowie Extras wie einer Kantenmähfunktion. Da ein solcher Roboter eine größere Investition ist, die viele Jahre Freude bereiten soll, muss das Gerät perfekt zu Ihren Bedürfnissen und zum Garten passen. Lassen Sie sich von

Expert\*innen beraten – insbesondere, wenn die zu mähende Fläche ein dynamisch angelegter Garten mit Hanglagen, verschiedenen Beeten, vielleicht sogar einem Gartenteich oder Naturpool ist.

Auch die Installation Ihres neuen Gartengehilfen können Sie an die Profis abgeben. Damit der Mähroboter seine Arbeit verrichten kann, muss ein Begrenzungskabel verlegt werden, das den Mähbereich festlegt – idealerweise liegt dieses Kabel gut geschützt unter der Erde. Des Weiteren gilt es, einen geeigneten Standort für die Ladestation des Roboters zu finden, an dem ein Stromanschluss verfügbar ist. Zu guter Letzt muss das neue Gerät programmiert werden: Welche Route soll es nehmen, wann soll es mähen und in welcher Schnitthöhe? Sind alle Einstellungen vorgenommen, kann Ihr neuer Freund losmähen. Und mähen ... und mähen ... und mähen.



>>



# BESSER ABSCHNEIDEN

## TEIL 2



### AUF EINEN BLICK: DIE VORTEILE EINES SMARTEN MÄHROBOTERS

- Ihr Rasen wird schöner und dichter.
- Sie haben Zeit für andere Dinge.
- Der Roboter mäht bei jedem Wetter!
- Auch wenn Sie im Urlaub sind, wird Ihr Rasen zuverlässig gemäht.
- Durch das abgeschnittene Gras sparen Sie einen Teil des Düngers.
- Sie müssen kein Schnittgut entsorgen.
- Mähroboter sind wartungsarm.
- Sie lassen den alten Benzinrasenmäher stehen und schonen die Umwelt.
- Viele Modelle können Sie via App steuern und kontrollieren.
- Mähroboter sind sehr viel leiser als herkömmliche Rasenmäher!
- Auch Hanglagen bis etwa 35 Prozent sind kein Problem.

### TIPP 1

#### SAFETY FIRST!

Mähroboter sind mit allerhand Sensoren ausgestattet, die verhindern, dass die scharfen Messer des Geräts Menschen oder Tiere verletzen. Dennoch: Toben Kinder auf Ihrem Rasen, schicken Sie den smarten Gehilfen einfach auf seine Ladestation – oder in einen anderen Teil des Gartens. Dafür können Sie bei vielen Geräten Ihr Smartphone nutzen. Wenn Sie wissen, dass in Ihrem Garten ein nachtaktives Tier wie der Igel lebt, können Sie ebenfalls auf Nummer sicher gehen. Programmieren Sie den Roboter so, dass er nachts eine Pause macht.

# DAS ABC DER RASENPFLEGE

## TEIL 1

*Ein perfekter Rasen ist dem britischen Königshaus vorbehalten? No way! Mit einigen Pflegemaßnahmen können Sie sich auch im eigenen Garten an einem dichten und gesunden Grün erfreuen.*



### Belüften

Im Frühling will Ihr Rasen: atmen. Sobald er schneefrei und einigermaßen abgetrocknet ist, sollten Sie ihn kräftig mit einem Rechen bearbeiten und alle abgestorbenen Pflanzenteile entfernen.



### Besanden

Mit kräftigen Wurzeln und üppigem Wachstum bedankt sich Ihr Rasen, wenn Sie einmal im Jahr Sand ausbringen: Die Gräser werden dadurch optimal mit Sauerstoff versorgt, und Wasser kann besser abfließen.



### Düngen

Füttern Sie Ihren Rasen! Nach dem Belüften im Frühjahr sollten Sie Ihr Grün das erste Mal düngen, um eine ausreichende Nährstoffversorgung zu sichern. Wie oft und mit welchem Dünger Sie im Jahresverlauf nachdüngen müssen, hängt von vielen Faktoren ab – Lage, Bodenbeschaffenheit, Beanspruchung etc. Ihr\*e Garten- und Landschaftsbauer\*in erarbeitet für Ihren Rasen einen optimalen Düngeplan.



### Mähen

Vier bis fünf Zentimeter Schnitthöhe: Das ist perfekt. Je öfter Sie ihn mähen, desto dichter wird Ihr Rasen. Idealerweise werfen Sie etwa ein- bis zweimal pro Woche den Rasenmäher an. Ein smarterer Mähroboter kann Ihnen diese Arbeit abnehmen.

## TIPP 2

### ETWA 60 DEZIBEL

ist der Schallpegel der meisten Mähroboter – wenn Sie direkt danebenstehen. Das entspricht der Lautstärke eines normalen Gesprächs.



« zurück zur Inhaltsübersicht

# » DAS ABC DER RASENPFLEGE

## TEIL 2



### Nachsäen

Einmal im Jahr sollten Sie mit einem speziellen Rasensamen nachsäen. So bleibt die Grünfläche dicht, und Unkraut und Fremdgräser haben weniger Platz, sich auszubreiten. Ein guter Zeitpunkt ist direkt nach dem Vertikutieren.



### Vertikutieren

Moos und Rasenfilz beseitigen Sie, indem Sie Ihren Rasen mehrmals im Jahr vertikutieren – beginnend nach dem ersten bis zweiten Mähen im Frühjahr. Der Vertikutierer ritzt die trockene Grasnarbe mit scharfen Messern wenige Millimeter tief ein und schlägt dabei Moos und verfilzte Teile heraus.



### Wässern

Bewässern Sie Ihren Rasen nicht jeden Tag, sondern erst kurz bevor er braune Stellen bekommt, dann aber durchdringend. Wie oft Sie wässern müssen, hängt unter anderem von Sonneneinstrahlung und Bodenbeschaffenheit ab. Ideal versorgt wird Ihr Rasen durch ein smartes Bewässerungssystem. Mehr dazu erfahren Sie auf S. 08.

### TIPP 3

#### GALANET-EXPERTENWISSEN

##### Herr Haas, mit welchen Kosten muss man bei der Anschaffung eines Mähroboters rechnen?

Das kleinste Modell, das wir empfehlen – der AM310 von Husqvarna – kostet etwa 1.650 Euro. Er ist für Flächen bis maximal 1.000 m<sup>2</sup> geeignet, bei einer 24/7-Laufzeit. Zusätzlich ist die Anschaffung eines Connect-Moduls für 350 Euro sinnvoll. Es ermöglicht die Fernwartung und den Fernzugriff auf den Roboter. Die Kosten für die Installation liegen bei 500 bis 1.000 Euro.



Helmut Haas ist Garten- und Landschaftsbauer in Wangen/Allgäu und Mitglied von GALANET.



# GIESSEN

## TEIL 1

*Gartenarbeit macht glücklich! Ein paar To-dos gibt es allerdings, die derart monoton und schweißtreibend sind, dass man gerne darauf verzichtet. Das tägliche Gießkannenschleppen im Sommer kann man sich zum Beispiel sparen – indem man die Bewässerung an smarte Technik delegiert.*

Nehmen Sie es nicht persönlich: So ein automatisches Bewässerungssystem ist nicht nur zuverlässiger als Sie, sondern auch effektiver. Denn Gießen 2.0 bedeutet nicht nur, dass das Wasser ohne Ihr Zutun auf die Beete oder den Rasen kommt. Im smarten Garten werden, je nach System, zahlreiche Faktoren berücksichtigt: aktuelle Boden- oder

Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Sonneneinstrahlung, Verdunstungsrate oder auch die Wettervorhersage. Auch Angaben etwa zur Bodenbeschaffenheit oder dem Wasserbedarf der Pflanzen können im Vorfeld ermittelt und programmiert werden, sodass jeder Teil des Gartens optimal bewässert wird.





# GIESSEN

## TEIL 2

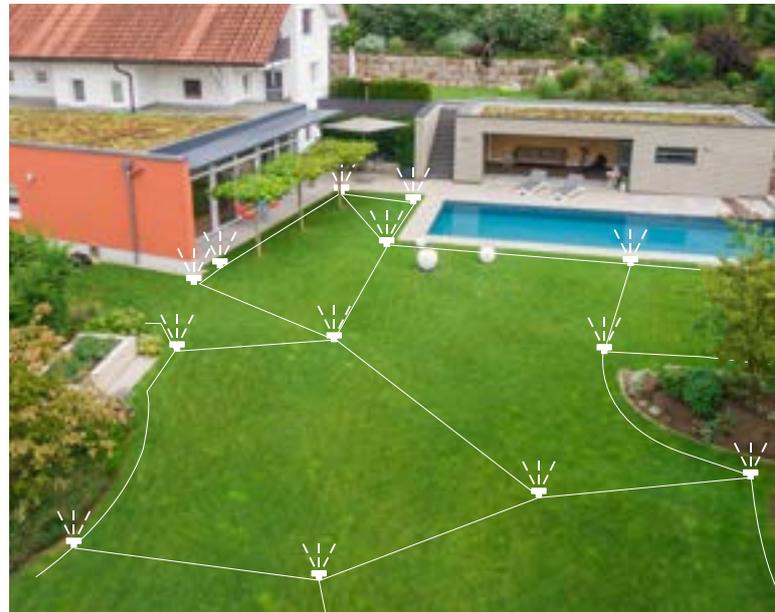
Zugegeben, eine smarte Gartenbewässerung erfordert einiges an Planung und Vorbereitung. Bei einer Gartenneugestaltung lässt sich das Bewässerungssystem von Anfang an einplanen, aber auch ein nachträglicher Einbau ist möglich. Dafür lassen Sie sich am besten von den Expert\*innen aus dem Garten- und Landschaftsbau beraten, die neben der Installation auch Programmierung und Wartung der Anlage übernehmen. Ist einmal alles geplant, angeschlossen und eingestellt, dann läuft's perfekt – im wahrsten Sinne des Wortes.

### TIPP

4

#### BIS ZU 50 PROZENT WASSER

lassen sich durch ein smartes Bewässerungssystem einsparen. Das schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel!



### TIPP

5

#### GALANET-EXPERTENWISSEN

##### Herr Friedrichs, ab welcher Gartengröße ist eine automatisierte Bewässerung sinnvoll?

Eine Mindestgröße gibt es nicht. Auch bei einer repräsentativen Rasenfläche von nur 20 m<sup>2</sup> kann es für den Gartenbesitzer aufwendig sein, sie regelmäßig zu wässern. Dann ist eine kleine, zeitgesteuerte Beregnungsanlage sinnvoll: Vier kleine Regner fahren heraus und besprühen die Fläche in einem vorher festgelegten Zeitabstand beispielweise 15 Minuten mit Wasser. Auch einzelne wertvolle Solitärgehölze oder eine nachgepflanzte Hecke rechtfertigen eine automatische Bewässerung, wenn der Kunde z. B. aus Zeitmangel oder wegen Abwesenheit eine regelmäßige Versorgung nicht gewährleisten kann.



Achim Friedrichs ist Garten- und Landschaftsbauer in Braunschweig und Mitglied von GALANET.



# FAQ

## IHRE FRAGEN RUND UM SMARTE BEWÄSSERUNG TEIL 1



### Brauche ich einen besonderen Wasseranschluss?

Da in vielen Gegenden die Bewässerungsanlage nicht direkt an das Wassernetz angeschlossen werden darf, ist ein Netztrenner einzubauen. Um wertvolles Wasser zu sparen, empfiehlt sich der Einbau einer Zisterne, die über das Dachwasser gespeist wird. Sollten Wasserleitungen im Boden verlegt werden, ist auf eine gute Entleerung vor den Wintermonaten zu achten, damit sie nicht einfrieren können.



### Benötigt das System Strom?

Ja – für den Bewässerungscomputer, in dem alle Daten und Programmierungen gespeichert sind. Lässt sich Ihr System via App steuern, schließen Sie im Haus zudem eine Schnittstelle an, die das Ganze mit Ihrem WLAN-Netz verbindet. Bei einem großen Garten benötigen Sie einen Repeater, der das Signal verstärkt. Die Sensoren und Ventile in den Beeten werden je nach Hersteller unterschiedlich versorgt – über Kabel, Batterien oder Sonnenstrom.



### Müssen die Leitungen eingegraben werden?

Viele Systeme funktionieren ganz klassisch mit Gartenschläuchen, die mit zwischengeschaltetem Bewässerungscomputer direkt am Wasserhahn „hängen“. Für komplexere Lösungen werden unterirdische Leitungen verlegt, die überall dort eine Abzweigung an die Oberfläche haben, wo Wasser benötigt wird.



### Wie verteilen die smarten Systeme das Wasser?

Bei den simpelsten Lösungen kommen herkömmliche Sprenger zum Einsatz, die auf Ihrem Rasen stehen, oder Kreis- und Impulsregner, die Sie am gewünschten Ort in die Erde spießen. Unterirdisch verlegte Leitungen münden in den unterschiedlichsten Anlagen: Schläuche zur Tröpfchenbewässerung liegen im Gemüsebeet oder an der Hecke, kleine Kreisregner bewässern Stauden, eine Wurzelbewässerung kümmert sich um Ihre Bäume, und Sprühregner, die zum Teil versenkt werden können, versorgen vollautomatisch den Rasen.



# FAQ

## IHRE FRAGEN RUND UM SMARTE BEWÄSSERUNG TEIL 2



### Wie teuer ist ein smartes Bewässerungssystem?

Bewässerungscomputer, die mehr können als eine Zeitschaltuhr und vernetz- und programmierbar sind, gibt es ab etwa 200 Euro. Darüber hinaus benötigen Sie diverses Zubehör, damit Ihr Garten auch wirklich smart bewässert wird. Welche Kosten schlussendlich auf Sie zukommen, hängt von Gartengröße, -vielfalt und Ihren ganz individuellen Wünschen ab. Einige Hersteller bieten Smart-Garden-Komplettpakete an, die Bewässerung und Rasenpflege enthalten – mit dem Vorteil, dass alles über eine App steuerbar ist und aufeinander abgestimmt werden kann.



### Was nützt mir die App-Steuerung?

Viele Details der Bewässerung lassen sich direkt am Computer einstellen. Über die App aber können Sie z. B. auch im Urlaub nachverfolgen, wie Ihr Garten bewässert wird. Auch lässt sich eine vorgesehene Bewässerung aus der Ferne stoppen – so verhindern Sie beispielsweise, dass der Rasen nass ist, wenn Sie kurz darauf mit einer Horde fußballwütiger Kinder eintreffen. Nettes Gimmick: Es gibt Systeme, die sich mit Sprachbefehlen steuern lassen ... „Siri, die Himbeeren brauchen mehr Wasser!“

### TIPP

### 6

#### FÜR DEN KLEINEN DURST

Auch Topf- und Zimmerpflanzen können intelligent bewässert werden – das ist vor allem sinnvoll, wenn Sie im Urlaub sind. Hierfür können Tropfschläuche in Töpfe, Kübel und Blumenkästen verlegt und dann das smarte Bewässerungssystem über eine Garten-App gesteuert werden. Ein solches System kann beispielsweise über eine Pumpe Wasser aus einem entsprechend großen Behälter über kleine Schläuche auf bis zu 36 Töpfe verteilen.

*„Dumme rennen, Kluge warten,  
Weise gehen in den Garten.“*

*Joachim Ringelnatz*

*@book*

# SMART GARDEN

---

DER GARTEN DER ZUKUNFT

TEIL 2

---

## SMART GARDEN

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT  
TEIL 2

---



## SCHÖNER SCHATTEN

---



## EXKURS: GRÜNE KÜCHE

---



## ES WERDE LICHT

---



## ZUKUNFTSMUSIK: „ALEXA, JÄTE DAS UNKRAUT!“

---





[« zurück zur Inhaltsübersicht](#)

03

# SMART GARDEN

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT TEIL 2

Nachdem Sie vielleicht schon den ersten Teil unseres Smart Garden E-Books gelesen haben, liefern wir Ihnen hiermit den Nachfolger. Lassen Sie sich inspirieren, freuen Sie sich auf einige Tipps und Tricks sowie Informationen aus erster Hand.

Viel Spaß beim Lesen!





[« zurück zur Inhaltsübersicht](#)

04

# ES WERDE ... LICHT!

## TEIL 1

*So ein Sommergarten, getaucht in goldene Sonnenstrahlen: Das ist schon etwas Schönes. Doch auch nach Sonnenuntergang und in der kalten Jahreszeit können Sie in Ihrem Garten für eine tolle Atmosphäre sorgen. Entscheidend ist die richtige Beleuchtung.*

Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept schafft dabei nicht nur Wow-Effekte, setzt Highlights Ihres Gartens in Szene und sorgt für eine heimelige Stimmung. Das richtige Licht macht die Fläche rund um Ihr Eigenheim obendrein sicherer. Für beides – Atmosphäre und Sicherheit – kann eine smarte Gartenbeleuchtung zum Einsatz kommen. Mithilfe von Apps können Sie beispielsweise Timer

programmieren, Bewegungsmelder aktivieren sowie Lichtquellen einzeln oder „in Bündeln“ an- und ausschalten oder dimmen. Auch Farbwechsel sind bei manchen smarten Leuchten möglich. Netter Nebeneffekt: Mit solch einer flexiblen Lichtinstallation sparen Sie Energie und Kosten ein.



### Vielfalt statt Flutlicht

Haben Sie schon einmal aus Versehen eine Glühbirne mit zu hoher Leistung in Ihre hübsche Wohnzimmerleuchte gedreht? Dann wissen Sie Bescheid: Grellweißes Flutlicht killt jegliche Gemütlichkeit! Andersherum ist das Schummerleuchtmittel in Ihrer Leselampe total fehl am Platz. Auch im Außenbereich gilt, dass Licht nicht gleich Licht ist. Und: Erst im Zusammenspiel mit Schatten kommen Leuchteffekte so richtig zur Geltung.

### Wo Licht ein Muss ist

Bei der Planung smarter Beleuchtung für Ihre Außenflächen sollten Sie immer mit den Bereichen anfangen, an denen Licht zwingend erforderlich ist. Dazu zählen Ihr Hauseingang, die Wege dorthin und ggf. die Fläche rund um einen Teich oder Pool. Selbstverständlich müssen diese Bereiche nicht ständig hell erleuchtet sein; gut platzierte und eingestellte Bewegungsmelder sorgen dafür, dass Hausbewohner und Gäste sich sicher fortbewegen können.





# ES WERDE ... LICHT!

## TEIL 2

### Die Qual der (Lampen-)Wahl

Sobald Sie die Muss-Bereiche in puncto Beleuchtung definiert haben, gehts ins Detail. Soll der Hauseingang durch eine klassische Wandleuchte bestrahlt werden? Wird der Weg dorthin von Wegepollerleuchten gesäumt, oder sollen Bodeneinbauleuchten zum Einsatz kommen? Bedenken Sie bei allen Entscheidungen: Die Lampen in Ihrem Garten sollen blendend aussehen, aber niemanden blenden! Und: Wo Licht leuchten soll, benötigen Sie Strom.

### Weniger ist manchmal mehr

Auch wenn Sie viele tolle Lichtideen für Ihr Außengelände haben: Überlegen Sie sorgfältig, wo Sie zusätzlich zu den Muss-Bereichen Akzente setzen wollen. Geschickt platzierte Spots illuminieren einzelne Garten-Highlights, Kugelleuchten in unterschiedlichen Größen ziehen Blicke auf sich. Lassen sich Letztere mithilfe einer App dimmen, können Sie ganz smart auf unterschiedliche Lichtverhältnisse in Ihrem Garten reagieren.

### TIPP

#### 1

### DER IP-SCHUTZ

Wie widerstandsfähig und wetterfest eine Lampe ist, erkennen Sie an der Schutzart IP (International Protection). Es werden immer zwei Ziffern angegeben: Die erste bezeichnet den Schutz vor aufprallenden Gegenständen, die zweite den Schutz vor Feuchtigkeit. Je höher die jeweilige Ziffer, desto robuster ist das Produkt. Für Beleuchtung direkt am Haus oder unter dem Dach ist der IP44 ausreichend. Für Wegelampen empfiehlt sich mindestens IP65, und in den Boden eingelassene Strahler sollten einen IP von 67 haben; sie halten auch starkem Regen stand. Im Teich oder Pool schließlich kommt der IP68 zum Einsatz: Die Leuchten dieser Schutzklasse dürfen auch dauerhaft baden gehen.

### TIPP

#### 2

### GALANET-EXPERTENWISSEN

#### Herr Haas, welchen Kunden empfehlen Sie eine smarte Gartenbeleuchtung?

Wie bei allen smarten Lösungen sollte auch bei der Beleuchtung eine gewisse Technikaffinität vorliegen. Sie ist vor allem für Menschen sinnvoll, die ihre Beleuchtung aus Sicherheitsgründen auch von unterwegs steuern wollen. Außerdem ist smarte Beleuchtung eine Insellösung, wenn im Rahmen einer Nachrüstung sonst keine oder zu wenige Schaltmöglichkeiten vorhanden sind.



Helmut Haas ist Garten- und Landschaftsbauer in Wangen/Allgäu und Mitglied von GALANET.



[« zurück zur Inhaltsübersicht](#)

06

# » ES WERDE ... LICHT!

TEIL 3

## DEKOTIPPS SONNE SAMMELN

Sind Sie auch schon ein Sonnenglas®-Junkie? Auf immer mehr Balkonen, Terrassen und Fensterbänken sieht man diese nachhaltigen Glaslaternen, in denen ein Mini-Kraftwerk steckt. Solarzellen auf der Oberseite des Metalldeckels versorgen die LEDs auf der Unterseite des Deckels mit Energie. Ein kleiner Metallbügel mit Magnet funktioniert

als Lichtschalter: Legt man ihn in der Dunkelheit um, verströmen die LEDs ihr Licht und illuminieren für einige Stunden das, was Sie ins Innere des Sonnenglas® gefüllt haben. In Sachen Deko können Sie sich hier so richtig austoben – oder sich von unseren Tipps für jede Jahreszeit inspirieren lassen.

### Frühling

Mit etwas Ostergras, einem Schokohasen und/oder bunten Schokoladeneiern weckt das Sonnenglas® direkt allerfeinste Frühlingsgefühle. Auch schön: Hängen Sie ein kleines Holzvögelchen innen an den Deckel, das über Ihrer Osterwiese schwebt.

### Sommer

Legen Sie sich einen Miniatur-Strand zu! Ein wenig Sand ins Glas füllen, darauf ein paar Muscheln vom letzten Strandurlaub legen ... Das I-Tüpfelchen ist ein kleines Cocktailschirmchen aus Papier.

### Herbst

Klar: Getrocknete bunte Blätter sind im Herbst die beste Basis für die Sonnenglas®-Füllung. Dazu ein schöner Tannenzapfen und ein, zwei Deko-Fliegenpilze – schon ist der „Herbstwald in der Lampe“ fertig. Wer's puristischer mag, legt einen Strauß getrockneten Lavendel ins Glas.

### Winter

Auf kleinen Tannenzweigen betten Sie, was auch in der Weihnachtsbäckerei zum Einsatz kommt: Zimtstangen, Sternanis, Nüsse, getrocknete Orangenscheiben. Ein einzelner Goldstern zaubert eine Extraportion Glanz ins Glas.



« zurück zur Inhaltsübersicht

## SCHÖNER SCHATTEN

Herrlich, diese Südtterasse! Von Juni bis September nur leider viel zu heiß ... Zum Glück hat ein weiser Mensch die Markise erfunden, und Sie können den tollen Sitzplatz an Ihrem Haus auch bei hochsommerlichen Temperaturen nutzen.

Im Smart Garden entfällt sogar das manuelle Aus- und Einfahren des Sonnenschutzes, der Ihre Terrasse bei Bedarf in Schatten taucht: Über eine App lassen sich smarte Sonnenschutzsysteme von überall aus steuern, viele Produkte sind dabei mit gängigen Smart-Home-Systemen kompatibel. Sie können Tageszeiten festlegen, zu denen

eine Markise aus- oder ein Rollo herunterfährt. Oder aber, sie koppeln das Ganze mit einem Helligkeits- oder Windsensor (z. B. von Somfy), beziehungsweise greifen auf die Daten einer smarten Wetterstation zurück. So ein digitaler Wetterfrosch misst Temperatur, Luftfeuchtigkeit, -qualität und -druck in Ihrem Garten und liefert Ihnen alle Daten samt Wettervorhersage aufs Smartphone (z. B. von Netatmo). So sehen Sie auch beim Wandern in den Bergen oder beim Chillen am Badensee, wenn's bei Ihnen daheim stürmisch oder regnerisch wird – und können die Markise entsprechend steuern.



### TIPP 3

#### UPF

ist die Abkürzung für Ultraviolet Protection Factor. Er ist für Textilien das, was für Sonnencremes der Lichtschutzfaktor (LSF) ist: Je höher der UPF Ihres Markisenstoffs, desto besser sind Sie vor hautschädigender UV-Strahlung geschützt. Ideal ist der Wert UPF 50+.



[« zurück zur Inhaltsübersicht](#)

08

# ZUKUNFTSMUSIK: „ALEXA, JÄTE DAS UNKRAUT!“

TEIL 1

Ein perfekt gepflegter Rasen, automatisch bewässerte Pflanzen, ein dynamisches Lichtkonzept: Hierfür bieten zahlreiche Hersteller tolle Smart-Garden-Lösungen an. Das heißt allerdings nicht, dass Ihr mit smarter Technik ausgestatteter Garten ein Selbstläufer ist. Zum Glück! Schließlich genießen die meisten Gartenbesitzer\*innen es, sich in freien Stunden an der frischen Luft zu tummeln und Zier- oder Nutzpflanzen zu säen, zu pflanzen und zu pflegen.

„Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies“, lautet ein viel zitierter Aphorismus. Noch paradiesischer wäre es, wenn neben dem Rasenmähen ein paar weitere lästige Aufgaben an die Technik delegiert werden könnten. Wir denken an: Unkraut jäten. Hecken schneiden. Schnecken vom Salat zupfen. Wege, Platten und Fugen reinigen.

Noch gehören diese To-dos zu den unvermeidlichen Aufgaben aller Hobbygärtner\*innen mit Wunsch nach einer gepflegten und gesunden Grünanlage. Falls Sie nicht warten wollen, bis die Hersteller smarter Technologien hierfür funktionierende Konzepte entwickelt haben: Bitten Sie doch eine\*n Landschaftsgärtner\*in in Ihrer Nähe um ein unverbindliches Angebot – zum Beispiel aus einem der zahlreichen Betriebe aus dem Galanet-Verbund.



>>

« zurück zur Inhaltsübersicht

# » ZUKUNFTSMUSIK: „ALEXA, JÄTE DAS UNKRAUT!“

TEIL 2

## CHECK-UP FÜR DIE TECHNIK: SO HALTEN SIE IHRE SMART-GARDEN-KOMPONENTEN IN SCHUSS

Mit der richtigen Pflege haben Sie lange Freude an Ihren Smart-Garden-Produkten. Was wann zu tun ist, lesen Sie hier.



### Mähroboter

- Entfernen Sie etwa einmal pro Woche Grasreste und reinigen Sie die Ladkontakte. Mähroboter halten zwar Regen aus, dürfen aber von unten nicht mit Wasser abgespült werden!
- Circa alle drei Monate müssen die Klingen überprüft und ggf. geschärft oder ausgetauscht werden.
- In den Wintermonaten haben Roboter und Rasen Pause. Bevor Sie das Gerät und die Ladestation in einem trockenen, frostfreien Raum einlagern, sollten Sie beim Händler einen umfassenden Winterservice in Anspruch nehmen, der eine Sensor-, Messer-, Akku- und Softwareprüfung beinhaltet.



### Bewässerung

- Halten Sie den Bewässerungscomputer frei von Verschmutzungen.
- Auch einzelne Regner und Sprenger müssen regelmäßig kontrolliert werden, damit das Wasser überall problemlos austreten kann.
- Stellen Sie sicher, dass Sie stets die neueste Software installiert haben – nur so funktioniert beispielsweise die Steuerung der Bewässerung via App einwandfrei.
- Vor dem ersten Frost sollten Sie die Bewässerung abschalten und alle Leitungen leeren.



### Beleuchtung

- Kontrollieren Sie regelmäßig alle Leuchtmittel und tauschen Sie diese bei Bedarf aus. Denken Sie an die korrekte Entsorgung!
- Passen Sie die Programmierung ggf. der Jahreszeit und Urlaubszeiten an.
- Halten Sie auch hier evtl. genutzte Software immer auf dem neuesten Stand.



# EXKURS: GRÜNE KÜCHE

## TEIL 1

Das macht glücklich: beim Kochen kurz in den Garten, auf die Terrasse oder den Balkon gehen, ein paar frische Kräuter zupfen und so jedem Gericht einen extra Frischekick verpassen. Smarte Indoor-Gartensysteme ermöglichen diese Freude zu jeder Jahreszeit und für jede Wohnsituation. In den kompakten, futuristisch designten Geräten, die in jeder Küche Platz finden, werden Pflanzen automatisch mit dem versorgt, was sie brauchen: Licht, Nährstoffe, Wasser. Zahlreiche Hersteller bieten die Systeme an, die alle nach

einem ähnlichen Prinzip funktionieren. Die Pflanzen stecken nicht in Erde, sondern in einer kleinen Substratkapsel – und wurzeln direkt im Wasser, das mit Nährstoffen angereichert ist. Ein LED-Beleuchtungssystem schafft optimale Lichtverhältnisse. Küchengärtner\*innen müssen nicht viel tun: Lieblingspflanzen auswählen, in den Smart Garden setzen, Wasser und Nährstoffe einfüllen, warten. Und dann: nach Bedarf ernten und pure Frische aus lokalem (!) Anbau genießen.

### Kürbisse auf der Fensterbank?

Nein! Nicht jede Nutzpflanze eignet sich zum Indoor-Gardening. Die meisten Hersteller bieten kleine Pflanzkapseln an, aus denen Kräuter, Salate und sogar essbare Blüten oder Erdbeeren sprießen. Einige Systeme können auch mit Saatgut aus den eigenen Vorräten bestückt werden. Besonders reizvoll: Die unterschiedlichsten Pflanzen stehen dicht an dicht – Rucola kuschelt mit Erdbeere, Kresse schmiegt sich an Hornveilchen. Das sieht gut aus, bevor es gut schmeckt.

#### TIPP 4

#### HYDROPONIE

bezeichnet nicht etwa die Angst vor zu hoher Luftfeuchtigkeit, sondern den Anbau von Pflanzen direkt in mit Nährstoffen angereichertem Wasser – ganz ohne Erde. Smarte Indoor-Gartensysteme basieren auf diesem Prinzip.





# EXKURS: GRÜNE KÜCHE

TEIL 2

## KRÄUTERBUTTER

IMMER ANDERS, IMMER LECKER



### ZUTATEN

*1 Handvoll frische Kräuter (z. B. Schnittlauch, Basilikum, Kerbel, Petersilie), 1 Knoblauchzehe, 250 g weiche Butter, Salz*

Eine Scheibe Brot, darauf eine selbst gemachte Kräuterbutter – fertig ist der perfekte Snack! Je nachdem, was der (Indoor-)Kräutergarten gerade hergibt, schmeckt diese Kräuterbutter immer wieder anders.

### ZUBEREITUNG

Die Kräuter waschen und abschütteln, den Knoblauch schälen. Alles fein hacken. Mit der weichen Butter in eine Schüssel geben, alles mit einer Gabel vermengen und mit Salz abschmecken. Bis zum Servieren abgedeckt kaltstellen – und dann die pure Kräuterfrische genießen!

*„Immer wenn ich über  
meinen Schatten springen  
will, macht jemand  
das Licht an.“*

*Art van Rheyen (1939 – 2005)*